

Kurt Kohlhagen

geb. 19.5.1912

Eltern:

Kaufmann Isaak Kohlhagen (1886-1938) und

Berta, geb. Schaumberg

Geschwister:

Gerti (1913-?)

Ilse (1919-?)

Er besuchte – trotz der bescheidenen Verhältnisse der Familie – das Gymnasium in Bad Wildungen.¹

1933

Er schloss sich mit jüdischen Jugendlichen aus Korbach, Sachsenhausen und Vöhl zu einer zionistischen Gruppe zusammen, die sich jeden Sonntag traf. Er war später Mitglied des Kibbuz in Külte, wo er sich auf die Auswanderung nach Israel vorbereitete.²

1936

Kurt Kohlhagen und seine 2 Schwestern reisten Ende August nach Palästina aus.

1946

Am 4. September teilte der Bürgermeister dem Landrat mit, dass Berta, Kurt, Gerda und Ilse 1933 in Höringhausen ansässig gewesen und später nach Palästina verzogen seien.

1988

Er hatte von Israel aus Briefkontakt mit Michael Winkelmann aus Arolsen.³

¹ Quelle: WLZ 13.7.1999, Ursula Wolkers: Christen und Juden lebten in guter Nachbarschaft

² Michael Winkelmann, S. 186f.

³ Winkelmann, S. 398